



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

September 2023 | 76. Jahrgang

9

Stefanie Stäuble

Redaktionsleiterin mit Leidenschaft

Villa Morillon

Tag der offenen Tür

Werner Schmutz

Bilderwelten im Schloss Köniz



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —
gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
 Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

Traditionelle Thai-Massage



Entspannen Körper, Geist und Seele

Bei der 3. Massage erhalten Sie 10% Rabatt.

www.facebodylift.com
Tel. 0774836752

FACE BODYLIFT
Eichholzstrasse 2
3084 Wabern

 **Kaiser Holzbau**

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
Tel: 031 964 10 88 Fax: 031 964 10 86

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND STEILDÄCHER

GROLL

Blinzernfeldweg 9 | 3098 Köniz
Telefon 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch | www.groll-gmbh.ch

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Wir beginnen unsere Wildsaison am **8. September mit dem Wild-Dinner.**
Reservieren Sie schon heute Ihren Tisch.

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00
Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch

Wir suchen eine liebevolle, schweizerdeutschsprechende NANNY für unsere zwei Buben
Jahrgang 2018 und 2020

Start: August 2024
Wo: Gurtenbühlquartier, Wabern
Was: Kochen, Essen mit den Kindern und Aktivitäten am Nachmittag
Wann: Montag und Donnerstag, jeweils 11.15 – 17.15 Uhr.
In den Schulferien müssten die Kinder den ganzen Tag betreut werden.

Wir wünschen uns eine langfristige Anstellung und bieten einen festen Arbeitsvertrag, Sozialleistungen sowie 5 Wochen bezahlte Ferien pro Jahr.

Freude an der Betreuung von zwei aktiven Buben, Zuverlässigkeit, Geduld, Erfahrung mit Kindern und eine positive Art sind uns wichtig.

Wenn dich diese Stelle anspricht, bewirb dich bitte mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lohnvorstellung.

Wir freuen uns auf dich!
Céline & Chris
familie.heimann@bluewin.ch

Gesundheitspraxis Esther Horisberger

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

EGGIMANN MZ DIENST MAHLZEITENDIENST
Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und preisgünstige Lösung an.


Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

 **WALThER & FANKHAUSER**
ELEKTRIKER

Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus
Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

VELUX

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- Neueinbau • Service und Reparaturen
- Fenstersatz • Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermündigen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

SERVICESHREINER VELUX-PROFIS

Editorial

Es ist wieder soweit: Die WabernSpiegel-Redaktion könnte ein, zwei neue Mitglieder gebrauchen.

Wir Redaktorinnen und Redaktoren arbeiten alle unentgeltlich in unserer Freizeit. Bei der Themenwahl lassen wir uns von Aktualität leiten, aber auch davon, was wir spannend finden, was uns interessiert. Dass jedes Redaktionsmitglied wieder etwas andere Interessen hat, macht die Sache für die Leserschaft zusätzlich interessant.

Für die zehn Ausgaben pro Jahr treffen wir uns zehnmal jährlich zu einer Sitzung. Wer kann, arbeitet auch zwei- bis dreimal jährlich am Abschluss mit, das heisst, da werden alle Beiträge gegengelesen, die Bilder ausgewählt und alles für das professionelle Layout unserer Druckerei bereit gemacht.

Wer Zeit und Lust hat, da mitzumischen, bitte melden bei wabernspiegel@bluewin.ch. Einfach mal probieren. Sollte es keinen Spass machen, kann man jederzeit auch wieder aussteigen. Für uns in der Redaktion ist die Mitarbeit beim WabernSpiegel ein zusätzliches spannendes Element in unserem Leben. Anfragen an wabernspiegel@bluewin.ch oder 077 504 13 43. Bis bald vielleicht.

Für die Redaktion: Moël Volken

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

- Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
- Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Frauenriege Wabern • Freischützen Wabern • Heitere Fahne
- IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern
- Könizer Bibliotheken • La gugg au vin • LeihBar Wabern
- Ludothek Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

- EVP • Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP
- Grüne Köniz

Inhalt



Stefanie Stäuble

4

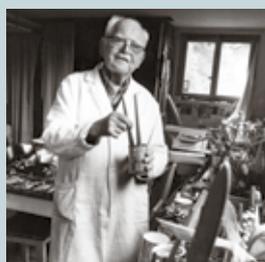
Redaktionsleiterin mit Leidenschaft



Villa Morillon

6

Tag der offenen Tür



Werner Schmutz

8

Ausstellung im Schloss Köniz



Rüedu-Hofläden

10

Neu auch in Wabern und Spiegel



Tempo 30 im Spiegel

11

Onlinepetition



Baustellen in Wabern

12

Kommentierter Bilderbogen

Titelbild

*Dekoglas in der Kuppel der rundum sanierten Villa Morillon
Bild Pierre Pestalozzi*

Der «Schweizer Garten»: In Wabern wird die Zeitschrift gemacht

Redaktionsleiterin mit Leidenschaft

Für den Anlass «Biodiversität in Privatgärten» vom Juni hat die Reporterin im WabernSpiegel kräftig und erfolgreich die Werbetrommel gerührt, denn da waren richtig viele Leute, so dass die Gruppe für die Führung durch die Gärten geteilt werden musste. Mit dabei: Stefanie Stäuble in Begleitung einer Fotografin. Sie stellte sich den Anwesenden als Redaktionsleiterin des Magazins «Schweizer Garten» vor, und man erfuhr auch, dass Stefanie im Spiegel wohnt und die Zeitschrift in Wabern produziert wird. Ein Grund, die Redakteurin und ihre Zeitschrift im WabernSpiegel vorzustellen.



Anlass Biodiversität: Stefanie Stäuble in einem Garten im Gurtenbühl.

Stefanie Stäuble empfängt die Reporterin in den Räumlichkeiten von Ast & Fischer an der Seftigenstrasse. Hier war früher die Benteli Hallwag Druck AG zuhause. Die Reporterin ist beeindruckt von den gros-

sen, hellen Räumlichkeiten, dem modernen Ambiente und der angenehmen Arbeitsatmosphäre trotz Lärm und riesigen Maschinen. Beim Empfang liegt ein Flyer auf, der darauf hinweist, dass dieser Betrieb im Rahmen von «Hereinspaziert» am 27. September besucht werden darf. Aber wer ist nun diese interessante Redaktionsleiterin, die hier gemeinsam mit ihrer Kollegin Helen Lennox in einem schicken Büro ein wunderschönes Magazin herausgibt?

Stefanie Stäuble

Am Anfang des Gesprächs steht die Neugierde der Reporterin: Wie wird man Redaktionsleiterin? Dazu Stefanie: «Ich bezeichne mich seit meiner Kindheit als Schreiberin und Bücherwurm. Ein Onkel, der Schulbibliothekar war, verschenkte ausgediente Bibliotheksbücher, zwar nicht immer mit allen Seiten im Buch, aber lesenswert. Ich war als Kind eine gute Aufsatzschreiberin und holte im Gymer den Maturpreis für den besten Aufsatz.»

Es war naheliegend, dass die Sprachbessene Journalistik an der Uni Fribourg studieren würde, es folgten Stages beim Schweizer Fernsehen und der WOZ. Erste Tätigkeiten führten zur SRG-Tagesschau ins Bundeshaus, weitere folgten bei Schweiz4, einer Politsendung.

Stefanie Stäuble ist politisch zwar interessiert, aber ohne Parteibindung unterwegs. Eine für ihre Zukunft bedeutende Anstellung erhielt sie beim VCS. Anfänglich in der PR angestellt, arbeitete sie danach in der Redaktionsleitung des Magazins. «Stellen, bei denen man etwas prägen kann, sind extrem spannend», kommentiert sie diese Zeit. «Was ich sehr liebe, ist das Setzen von Themen, das Erstellen einer Jahresagenda, somit kann ich die Ausrichtung der Zeitschrift prägen.»

«Nach zehn Jahren VCS, mit Verkehrsthemen, die oft eher negativ behaftet sind, obschon man etwas zu verändern versucht, fand ich bei der Gartenzeitschrift hingegen einen positiven Ansatz. Du kannst die Natur stärken, ohne moralisierend aufzutreten, und du beschäftigst dich mit positiver Bildsprache. Dass ich

das gefunden habe, ist für mich ein tolles Privileg, denn Gärten sind Seelenfutter.»

Als Redakteurin für Gartenfragen muss Stefanie selber einen grünen Daumen haben: «Ja, den habe ich von meiner Mutter. Bei uns zu Hause war alles grün – voller Zimmerpflanzen.» Bereits mit 20 habe sich die Gartenfreundin Bestimmungsbücher gekauft und sich Kenntnisse in Botanik angeeignet, ohne vorerst einen Garten zu haben.

Wie kam sie zur Traumstelle?

Die heutige Redaktionsleiterin konnte sich bei der Bewerbung gut verkaufen: «Ich habe geschrieben, dass ich einen Blumenkohl von einer Felsenbirne unterscheiden kann. Es war klar, dass sie wussten, dass ich eine Zeitschrift machen kann: Budget, Jahresplanung, Gut zum Druck.» Schreibt sie auch selber? «Manchmal mache ich Gartenporträts; meine Anteile in der Zeitschrift sind aber auch das Allerlei, Kleinartikel, das Redigieren von Texten. Die grossen Hauptthemen gebe ich meistens in Auftrag.»



Die Redaktionsleiterin vor der Druckmaschine.

Brennpunkt

Mittlerweile ist auch ein Garten da, und: «Ich träume von Gärten, von Tomaten, über Artikel, Staudenbeete, der Garten ist zu meinem Leben geworden, beides, die Zeitschrift und der eigene Garten. Beruf und Privatleben haben sich total vermischt: Zum Thema Garten findet man überall etwas, ich mache Gartenreisen, besuche botanische oder thematische Gärten und auch Parks. Wenn einen die Leidenschaft packt, findet man so einen roten Faden für seine Reisen, jedesmal komme ich mit einer Inspiration zurück.»

Der «Schweizer Garten»

Der «Schweizer Garten» erscheint seit 1931 und ist die Nachfolgezeitschrift der Schweizerischen Obst- und Gartenbauzeitung. Sie ist das Organ der Gartenbauvereine und von Jardin Suisse und unterscheidet sich diesbezüglich von anderen Magazinen, die wie z.B. «Landliebe» mit schönen Bildern keine Gartentipps geben, auch wenn sie sich in ihrer zeitgemässen Aufmachung etwas ähneln. Der «Schweizer Garten» ist praxisnah, ein Schweizer Produkt mit auf die Schweiz bezogenen Artikeln, gedruckt und produziert in Wabern und auf keinen Fall eine Interieur- und Dekozeitung.

Das ist einzigartig, es gibt nicht mehr viele Druckereien, die von der Redaktion bis zur Herausgabe alles selbst machen. Die meisten am Kiosk erhältlichen Garten- und Naturzeitschriften werden heute in Deutschland oder Polen gedruckt. Heute reicht die Zielgruppe von Bäuerinnen mit riesiger Erfahrung zu Urban-Gardeners, die Anfängerhilfe benötigen. Nebst «Schweizer Garten» gibt es noch das Heft «Bioterra» sowie «Freude am Garten».

Die Redaktionsleitung muss ständig in die Denkarbeit des nächsten Hefts eintauchen, denn jeden Monat erscheint eine Ausgabe. Stefanie Stäuble umreisst diese Planung so: «Im Moment (Juli) arbeiten wir am Septemberheft, wir müssen also an die Vegetation dieses Monats denken, d. h. wir machen die Fotos ein Jahr voraus. Aus diesem Grund arbeiten wir bereits an der Jahresplanung für das Jahr 2025.»

Da arbeitet ein ganzes Team von Leuten: Gestalter*innen, Drucker*innen, Anzei-

genverkauf, Aboservice, Redaktion. Es gibt um die zwanzig freie Mitarbeiter*innen mit Spezialthemen, die je zur Gartenplanung passen: Gemüse, Gartengestaltung, Rosen, Stauden, Biogarten, Baumschnitt, Gemüse und Früchte einmachen. Letzteres ist ein besonders wichtiges Thema, weil die Zielgruppe aus vielen Gartenbesitzenden besteht.

Text und Bilder Therese Jungen,



Der Garten der Gartenredakteurin im Spiegel.

Hereinspaziert

Der Wabern-Leist lädt Sie ein, hinter die Mauern Ihres Wohnortes zu blicken:
27. September 2023

Ast & Fischer AG

Druckerei und Verlag
Seftigenstrasse 310
um 19 Uhr vor Ort

Der «SCHWEIZER GARTEN»

ist das meistgelesene Gartenmagazin der Schweiz. Seit mehr als 90 Jahren überzeugt er mit grünem Daumen fürs Beet und Balkonkistli, redaktioneller Qualität und einer hochwertigen Aufmachung. Es wird in Wabern produziert und gedruckt.

Nur für Leserinnen und Leser des WabernSpiegels:

1 Jahr «Schweizer Garten» für Fr. 80.– statt 105.–
Jetzt mit Promotionscode 3084 bestellen:
aboservice@schweizergarten.ch oder Telefon 031 960 20 77

Villa Morillon und Kutschnerie in neuem Glanz

Tag der offenen Tür am 16. September

Die Villa Morillon und die zu den Nebengebäuden zählende Kutschnerie wurden von Anfang 2022 bis Ende August 2023 umfassend saniert – in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege. Bevor die Gebäude ihrer künftigen Nutzung (Büros und Kultur) zugeführt werden, sind Nachbarschaft und alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

Ja, die Villa Morillon mitsamt prächtigem Park gehört tatsächlich auch zu Wabern! Bisher vielleicht nicht gefühlt, aber politisch eben doch Teil des Bezirks Wabern. Und wenn dereinst die bisher noch nicht überbauten gut zehn Hektar Bauland auf der Morillonmatte durch rund 2500 Einwohner*innen belebt sein werden, dürfte allen bewusst sein, dass Wabern im Westen bis zur Morillonstrasse reicht.

Abschluss Phase 1 der Arealentwicklung

«In Waberns Westen tut sich was», hatte der WabernSpiegel vor gut zwei Jahren getitelt (s. WaSp 2021_5) und den Kauf des rund drei Hektar grossen Morillonparks durch den von der Überbauung

Bächtelenpark her bereits mit Wabern vertrauten Investor Hans Widmer vermeldet. Zwei Monate später berichteten wir unter dem Titel «Aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst» über die Arealentwicklungspläne der Familie Widmer (s. WaSp 2021 7/8) und über den steilen Einstieg in die kulturelle Belebung des Morillonparks mit Konzerten von Stephan Eicher.

Ende August wird nun die erste Phase der von der Familie Widmer in Angriff genommenen Arealentwicklung abgeschlossen sein: Die 192-jährige, hochgradig geschützte klassizistische Villa Morillon und die ebenfalls geschützte zugehörige Kutschnerie werden in neuem Glanz erstrahlen – nach aufwendiger Sanierung unter Leitung der Spreng + Partner Architekten AG in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege.

Im Hinblick auf den Tag der offenen Tür vom Samstag, 16. September, lud uns Noah Spreng zu einer Besichtigung der im Sanierungs-Schlussstadium befindlichen Gebäude ein. Noch waren zahlreiche Handwerker an der Arbeit; doch dass die Sanie-

rung bestens gelungen ist, war schon rundum spürbar. Fantastisch, welcher bauhistorischer Schatz hier der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird: Ein zuvor abgeschottetes Areal – Wohnsitz der Familie von Tschanner – wird künftig durch Büros



Kutschnerie EG: Letzte Sanierungsarbeiten, wo einst Kutschen, Pferde und Bedienstete untergebracht waren.



Seit 1995 ist die Villa Morillon als Bauwerk von nationaler Bedeutung eingestuft.



Kutschnerie OG: Künftig Büronutzung mit ganz spezieller Ausstrahlung.

(Kutschnerie und Obergeschoss Villa), Kultur (Erdgeschoss Villa) und Naherholung (Teilöffnung des Parks) belebt werden.

Phase 2 in Planung: zwei Neubauten mit gehobenem Wohnstandard

Die Überbauungsordnung Morillongut aus dem Jahr 1992 lässt im drei Hektar grossen Parkareal nebst den bestehenden Bauten 1200m² neue Geschossfläche zu.

Brennpunkt

Laut Architekt Spreng soll dieses Potenzial am südlichen Arealrand (ausserhalb des die Villa umgebenden Baumkranzes) für qualitativ hochwertiges Wohnen im Stockwerkeigentum genutzt werden. Das Baugesuch hierfür ist für nächstes Jahr vorgesehen – unter Berücksichtigung des geplanten Radwegs entlang der Bahnlinie. Der Bezug der Neubauten dürfte in rund drei Jahren erfolgen.

Phase 3: Mittelfristig zwei weitere Neubauten am Arealrand

Die weitergehenden Pläne zur Arealentwicklung Morillonpark wurden in einem Gutachterverfahren zusammen mit der Denkmalpflege bereits konsolidiert. Sie setzen allerdings eine Revision der überholten Überbauungsordnung voraus, welche auch die Morillonmatte, d. h. die grosse Baulandreserve bis zum Frischingweg betrifft. Die Revision soll nächstes Jahr in Angriff genommen werden. Geplant ist auch ein Abbruch des erst 1984 erstellten Landhauses, das im ansonsten harmonischen Morillonpark einen eklatanten Fremdkörper darstellt.

Text und Bilder: Pierre Pestalozzi

Geschichte des Morillonguts in Kürze

- 1736 Erwerb des Morillonguts durch Rudolf Emanuel Frisching und Bau einer «Campagne» mit strikt geometrischer Parkanlage im französischen Stil.
- 1831 Bau der Villa – als für Bern einzigartiger Rückgriff auf die Renaissance nach Vorbild von Andrea Palladio (1508–1580), einem der einflussreichsten Architekten der Weltgeschichte. Umgestaltung des Parks nach englischer Art.
- 1995 Einstufung der Villa Morillon als Bauwerk von nationaler Bedeutung.
- 2021 Kauf der drei Hektar grossen Parkliegenschaft durch die Familie Widmer – die ca. zehn Hektar noch unüberbautes Bauland sind weiterhin im Besitz der Patrizierfamilie von Tschanner.



Architekt Noah Spreng vor der künftigen Kulturstätte (einst Salonräume) im Erdgeschoss der Villa.

Programm am Tag der offenen Tür

- 10.00 Uhr: Parköffnung und freie Besichtigung
- 11.00 Uhr: Führung (Start beim Haupteingang der Villa)
- ab 12.00 Uhr: Wurstgrill und Getränke (gratis)
- 14.00 Uhr: Führung (Start beim Haupteingang der Villa)
- 16.00 Uhr: Ende



IMMOBILIEN- VERWALTUNG

WER DIE VERWALTUNG
DEM PROFI ÜBERLÄSST,
HAT MEHR ZEIT.

A. Bill AG Immobilien und Baumanagement
Seftigenstrasse 315 | CH-3084 Wabern
+41 (0)31 960 15 20 | billimmo.ch



Ausstellung 2. bis 16. September im Chornhuus Schloss Köniz

Bilderwelten von Werner Schmutz



Der Donnergueg.

Die Galerie «Kulturhof Schloss Köniz» zeigt vom 2. bis 16. September 2023 eine Retrospektive auf das reiche Œuvre des Könizer Malers Werner Schmutz (1910–2003), der ab 1950 am Grünenbodenweg im Spiegel wohnte.

Zwei Kunstwerke von Werner Schmutz sind seit vielen Jahren im öffentlichen Raum der Gemeinde Köniz zu sehen: die Glasfenster in der Abdankungshalle des Waberer Nesslerenholz-Friedhofs und ein



Werner Schmutz bei der Arbeit im Garten.

Wandfries in der Thomaskirche im Liebefeld. Der Nachlass von Werner Schmutz wird von der Stiftung «Werner und Dora Schmutz» im Archiv des Oberstufenzentrums in Köniz betreut und aufbewahrt.

Bereits nach Abschluss seiner beiden Lehren als Schriften- und Dekorationsmaler sowie als Grafiker war für Werner Schmutz klar, dass er Kunstmaler werden wollte. Seinen Lebensunterhalt musste er sich vorerst jedoch mit Bauernmalerei und grafischen Aufträgen verdienen, bis er in den 1960er-Jahren zum erfolgreichen Künstler avancierte und sich ab 1970 ganz der Malerei widmen konnte.

Zu den bevorzugten Sujets seiner Ölbilder und Grafiken gehörte das Bernbiet. Daneben war Frankreich zeitlebens das «Land seiner Sehnsucht», wohin er immer wieder auf seiner Lambretta mit seiner Frau Dora auf dem Sozus und den Malutensilien im Rucksack hinreiste. Sein künstlerisches Markenzeichen waren die «ornamentalen Kompositionen», wie er 1970 in seinem Tagebuch festhielt: «Mein künstlerisches Bestreben liegt im Verständlichmachen

der köstlichen Ausdrucksreihen in der göttlichen Natur. Es ist eine Vorliebe von mir, diese Herrlichkeiten mit dazugehörigen Ornamenten zu begleiten.» Dieses Markenzeichen fehlt denn auch auf dem Titelbild der Ausstellung «Der Donnergueg» nicht.

Werner Schmutz war ein «Pleinairmaler», ein Maler also, der unter freiem Himmel bei natürlichen Licht- und Schattenverhältnissen ein Stück Natur darstellte. Erstmals zeigt die Ausstellung in der Galerie «Kulturhof Schloss Köniz» den Einfluss der Bauernmalerei in seinen Werken. Ein Teil der Ausstellung ist zudem dem Thema



Ausschnitt aus dem Wandfries im Sitzungszimmer der Thomaskirche Liebefeld.

Brennpunkt

«Kunst am Bau» gewidmet. Skizzen und Fotos zeigen mehrere seiner Aufträge für den öffentlichen Raum.

Bereichert wird die Retrospektive durch ausgewählte Ausschnitte aus den Tagebüchern von Werner Schmutz, worin er ab 1984 akribisch festhielt, woran er arbeitete, was ihn beschäftigte und wem er begegnete. Diese Einträge werfen auch ei-

nen bereicherten Blick auf das reiche damalige Berner Kunstschaffen.

Die Stiftung «Werner und Dora Schmutz», die den Nachlass des 2003 verstorbenen Künstlers betreut und aufarbeitet, macht nun mit der Gedenkausstellung «Bilderwelten von Werner Schmutz» der Öffentlichkeit das Œuvre von Werner Schmutz zugänglich. Mit der Ausstellung wird den

Besucherinnen und Besuchern ein Einblick in das Werk des bekannten Könizer Künstlers vermittelt, der sich für das Bewahren der Schönheiten der Natur und menschlicher Werte einsetzte.

Text Higi Heilinger

Alle Bilder zvg

Werner-und-Dora-Schmutz-Stiftung



Kirche und Schloss Köniz, 1980/1981, Lithografie auf Papier.

Gedenkausstellung «Bilderwelten von Werner Schmutz»

Ort: Galerie im Chornhuus, Kulturhof Schloss Köniz, Muhlernstrasse 11, 3098 Köniz

Ausstellungsdauer: Sa, 2., bis Sa, 16. September 2023

Öffnungszeiten: Di–Fr, 17–19 Uhr / Sa, 14–17 Uhr / So, 10–13 Uhr
Öffentliche Führungen:

So, 3./10. September, 11–12 Uhr / Do, 14. September, 17–18 Uhr (keine Anmeldung erforderlich)

Führungen für Gruppen:

Auf Anfrage

(Anmeldung: mail@wernerschmutz.ch)

Workshop für Familien:

Mi, 13. September, 14–17 Uhr

(Anmeldung: mail@wernerschmutz.ch)

Plastikrecycling Sammelsack-Verkauf und Depot

Seit 1. Juli läuft das Plastikrecycling-Pilotprojekt in Köniz. Hier die aktuelle Übersicht der Verkaufs- und Depotstellen.

Spiegel

- I-Lade, Spiegelstrasse 96
- Und in der Nähe: Coop Steinhölzli und Coop Stapfenmärit

Wabern

Coop, Märitladen und Villa Bernau

Kleinwabern

Denner und Migros

Depotstellen

Die Migros in Kleinwabern ist gleichzeitig auch Depotstelle, die Säcke können dort in einen Container eingeworfen werden. Weitere Depotstellen sind die Migros Bläuacker sowie der Entsorgungshof Köniz an der Muhlernstrasse 101.

Weshalb Plastikrecycling?

Wird Kunststoff dem normalen Haushaltskehrricht mitgegeben, wird er verbrannt. Dank der separaten Sammlung von Haushalt-Kunststoff können bis zu 40 Prozent des Materials wiederverwendet werden. Hingegen dient die Plastiksammlung nicht zum Einsparen von Kehrichtsackgebühren. Denn die Sammelsäcke sind nicht kostenlos: Die Zehnerrolle 35-Liter-Säcke gibt es für 19 Franken, die Zehnerrolle 60-Liter-Säcke für 32 Franken.

Neuland

Die Sammlung von Haushaltsplastik ist vorerst ein Pilotprojekt. Es ist für die Verantwortlichen im Moment nur schwer abschätzbar, wie gross der Rücklauf sein wird, mit welchem Volumen an den Rücknahmestellen zu rechnen ist und wie stark der Betrieb durch wildes Deponieren von Haushaltsmüll beeinträchtigt wird. Auch

die Zusammenarbeit mit der Inno Recycling AG und der Avag Umwelt AG ist für die Gemeinde Neuland. *Text und Bild mv*



Villa Bernau: die erste und sicher die herzlichste Sammelsack-Verkaufsstelle in Wabern.

Regionale Lebensmittel direkt vom Produzenten ins Quartier

Rüedu-Hofläden neu auch in Wabern und im Spiegel

Self-Check-out-Läden liegen im Trend. Sie sind unbedient und haben meist 24 Stunden geöffnet. In den letzten drei Jahren hat «Rüedu» in der Region Bern bereits 22 solche Filialen eröffnet. Seit April 2023 gibt es auch einen «Rüedu» beim Bahnhof Wabern, und im September öffnet ein weiterer Ableger im Spiegel.

Den «Rüedu» als Menschen gibt es nicht. Er ist lediglich der Namensgeber dieses Start-ups, welches von Tom Winter und Jürg Burri im Juli 2020 gegründet wurde. Die meisten Hofläden befinden sich in 18 m² grossen Holzcontainern, welche in Schüpfen gefertigt werden – so auch beim Bahnhof Wabern. Die Filiale am Steingrubenweg im Spiegel wird aber in einem ehemaligen Geschäftslokal, welches in den letzten Jahren von der Schule Spiegel genutzt wurde, untergebracht sein.

Alle «Rüedus» sind unbedient und funktionieren nach dem Prinzip des Self-Check-out. Die Zentrale befindet sich in Worb, und zurzeit hat «Rüedu» 30 Mitarbeitende.

Frisch, regional, fair und direkt

Das Sortiment deckt die Bedürfnisse des Alltags ab, wobei frisches Gemüse und Früchte einen zentralen Stellenwert haben. Alle Produkte stammen aus der Region und sind – wenn immer sinnvoll – in Bioqualität erhältlich. Jürg Burri betont im Gespräch, dass die Zusammenarbeit mit eher kleinen und lokalen Produzenten und die Direktvermarktung der Produkte ein wesentliches Merkmal von «Rüedu» seien. Das Sortiment ist in allen Läden grundsätzlich gleich, wobei möglichst lokale Produzenten bevorzugt werden.

Zusammenarbeit mit der BLS

Seit einiger Zeit besteht eine Zusammenarbeit zwischen «Rüedu» und der BLS. Ziel

beider Unternehmen ist, die Bahnhofplätze zu beleben und der Bahnkundschaft eine zusätzliche Dienstleistung zu bieten. Jürg Burri kann sich in Wabern auch eine Zusammenarbeit mit dem neu eröffneten Restaurant Cross-Wabern vorstellen.

Zugang bald nur noch mit App

Jürg Burri stellt fest, dass seit Ende der Coronapandemie Ladendiebstähle bei «Rüedu» leider zugenommen haben. Die Container sind videoüberwacht und die Firma verfolgt alle Diebstähle konsequent. Damit Diebstähle besser verfolgbar sind, werden sich in naher Zukunft die Türen aller Hofläden von «Rüedu» nur noch mit einer App öffnen lassen.

Jürg Burri hofft, dass viele Leserinnen und Leser des WabernSpiegels den «Rüedu» als ihren Hofladen entdecken und schätzen werden.

Text und Bild Markus Keel



Neu eröffneter Rüedu-Hofladen beim Bahnhof Wabern.

Onlinepetition

Tempo 30 im Spiegel

In den meisten Wohnquartieren in Bern und Umgebung herrscht heute ein Tempo-30-Regime. Im Spiegel auf der Bellevue- und Spiegelstrasse gilt – abgesehen von einem kurzen Tempo-40-Abschnitt im Zentrum – immer noch Tempo 50. Eine Onlinepetition will dies ändern.

Der Initiant der Petition, Beat Locher, lebt seit gut drei Jahren im Spiegel und hat zwei Kinder im Alter von 2 und 6 Jahren. «Während Corona war ich häufiger auch tagsüber zu Hause und habe die Kinder auf dem Schulweg begleitet. Da sind mir der Verkehr im Quartier und die Geschwindigkeit der Autos erst so richtig aufgefallen.» Beat Locher versteht sich überhaupt nicht als Autogegner, aber er ist besorgt um die Sicherheit der Kinder

und nicht zuletzt auch der älteren Leute, die im Spiegel zwischen dem Restaurant Da Capo, der Kirche und der Schule unterwegs sind.

Als erstes hat er versucht, über die Politik eine Verringerung der Tempolimiten zu erreichen, war damit aber nicht erfolgreich. «Man ist sich der Problematik bewusst, aber man geht ihr eher aus dem Weg.» Als er vor rund zwei Jahren zum ersten Mal bei der Gemeinde anfragte, wurde ihm beschieden, es seien aktuell keine Massnahmen geplant. Vor knapp drei Monaten erhielt er auf seine Nachfrage die Antwort, dass «die Verkehrsplanung beabsichtigt, 2024 mit den Planungs- und Projektierungsarbeiten zu beginnen».

Onlinepetition bis Ende September

Für Beat Locher dauert dies zu lange, weshalb er auf einen Tipp vom Verkehrsclub der Schweiz (VCS) hin im Juni eine Onlinepetition gestartet hat. Die Petition ist leicht auffindbar auf der Plattform ACT.CAMPAX (act.campax.org) mit dem Suchbegriff «Spiegel». Bei Redaktionsschluss haben rund 150 Personen die Petition

unterzeichnet. Beat Locher hofft, dass bis zum geplanten Einreichungstermin Anfang Oktober noch einige dazukommen. Wie er in der Petition ausführt, würde die Einführung von Tempo 30 nicht nur die Verkehrssicherheit erhöhen und eine sichere Umgebung für Kinder schaffen. Die Temporeduktion würde auch die Lärmbelastung des Wohnquartiers verringern und die Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln wie Fahrrädern und öffentlichen Verkehrsmitteln fördern.

Text Martin Feller



Spiegelstrasse im Spiegel. Bild Beat Locher

Schule Spiegel in neuem Glanz

Pünktlich zum neuen Schuljahr konnte die Gesamtanierung der Schule Spiegel abgeschlossen werden. Die letzte Etappe war die Sanierung des roten Schulhauses «Bantiger». Der Neubau «Gurten» und der sanierte gelbe Schulhaustrakt «Chasseral» wurden bereits früher wieder in Betrieb genommen.

Nachdem die Könizer 2017 Ja zu einem 20-Millionen-Franken-Kredit für die Gesamtanierung der Schule Spiegel gesagt hatten, konnten die Bauarbeiten 2019 in Angriff genommen werden. Nun sind die Arbeiten termingerecht abgeschlossen worden.

Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür am Freitag, 15. September, von 14.00 bis 18.00 Uhr kann sich die Bevölkerung selbst ein Bild von der neuen Schulanlage machen.

- Zwischen 15.00 und 16.00 Uhr finden Führungen statt.
- Um 17.00 Uhr eröffnen die Gemeinderäte Thomas Brönnimann und Hans-Peter Kohler die Schulanlage offiziell. *kzm*

ICU OPTICS

Auf alle
MARKEN-SONNENBRILLEN

20% Rabatt von April bis September
(nur auf Lagerbestand)

PORSCHE DESIGN RAY BAN O'NEILL SPY
AMERICAN OPTICAL JULBO PERSOL OAKLEY
RAEN SERENGETI MAIBACH UVEX

Aktuelle Baustellen in Wabern

Seftigenstrasse 294: Schwan so weiss wie Schnee...

Jahrelang tanzte das Eckhaus in der bald hundertjährigen Reihenhauszeile Seftigenstrasse 280–294 aus der Reihe, ganz im Sinne des «hässlichen Entleins»: schmutzige Fassade (im krassen Kontrast zur munteren farblichen Vielfalt der gepflegten sieben angrenzenden Bauten), unbeschreibliche Anhäufung von Waren aller Art und jeglichen Alters im angrenzenden Gewerberaum mit grossem Schaufenster zur Strasse hin, wucherndes Unkraut und Autoruine auf dem Vorplatz – wahrlich ein Unikum im hablichen Wabern.

Alles passé. Die Liegenschaft wurde nun saniert, erstrahlt in frischem Glanz und erinnert insofern an Göläs Schwanengesang. «Ladenlokal zu vermieten», wird auf dem Schaufenster vermeldet. Auf Anfrage bei mena-immob.ch werden die strassenseitigen 60 m² für Fr. 2500.– und die zurückversetzten 50 m² für Fr. 1800.– monatlich angeboten. Mehrere Anfragen seien bereits eingegangen – für Arztpraxen, Massage, Take-away und anderes. Man darf sich auf die baldige Belebung freuen.



Nesslerenstrasse 27: Phönix aus der Asche

Der 16. März 2020 bleibt für Schreiner Roland Kipfer unauslöschlich im Gedächtnis: Als wäre die Ausrufung des Corona-Lockdowns nicht Sorge genug, brennt am selben Tag sein hübsches kleines Rieghaus just jenseits der Gemeindegrenze lichterloh – Vollbrand, Totalschaden. Immerhin blieb die benachbarte Schreinereiwerkstatt verschont.

Fast drei Jahre lang blieb die Brandstelle unberührt, da zahlreiche Abklärungen nötig waren – ein Wiederaufbau für nichtlandwirtschaftliche Nutzung ist in der Landwirtschaftszone keine Lappalie. Nun aber steht der Neubau kurz vor der Fertigstellung: Drei originelle Wohnungen mit Alpensicht werden demnächst ausgeschrieben. Die leidvolle Geschichte mündet also doch noch in ein Happy End.



Bächtelenweg: Wohntage auf Gewerbebaute aufgepfropft

Manchmal geht's geradezu rasant: In der vergangenen Dezembernummer berichteten wir über die Baupublikation – nun steht das Bauvorhaben bereits kurz vor Vollendung: Aufstockung der zweistöckigen Gewerbebaute der Firma Guggisberg entlang der Bahnlinie und des neuen Fuss-/Velowegs, wodurch sieben Kleinwohnungen geschaffen werden.



Eichholzstrasse 102: maximale Ausreizung der neuen Bauordnung

Ein Jahr lang war zuunterst an der Eichholzstrasse nach dem Abbruch der Altbau nur eine Baugrube mit Grundwas-

sertümpel zu sehen (s. WaSp 2022_12). Nun aber geht's zur Sache – in der Fläche sind die Dimensionen der Neubaute schon klar zu erkennen: Die neue kommunale Bauordnung, welche eine viel dichtere Ausnutzung der Parzellen erlaubt, wird in vorliegendem Fall voll ausgereizt.



Grünau-Areal: Neubauten 2 und 3 schiessen in die Höhe

Die Konturen der Neubauten 2 und 3 auf dem Areal des Wohn- und Pflegeheims Grünau zeichnen sich bereits klar ab – kommenden Frühling sollen die neuen Räumlichkeiten bezogen werden.



Text und Bilder pp

Pussy-Riot-Drama zweiter Teil

Wabern im internationalen Scheinwerferlicht

Vor fast genau einem Jahr wurden drei Mitglieder der berühmten russischen Punkband Pussy Riot beim Sprayen eines Anti-Ukrainekrieg-Graffiti am Frischweg auf frischer Tat ertappt und in Handschellen abgeführt – dies am Vorabend ihres Konzertauftritts in der Mühle Hunziken. Weil die Politaktivistinnen Einsprache gegen die Busse von dreimal 400 Franken erhoben, kommt es demnächst zum Gerichtsprozess.

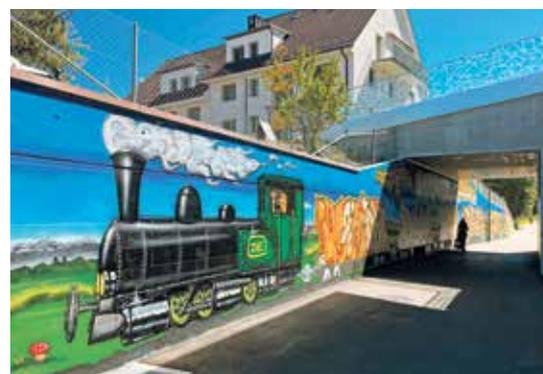
Wabern kommt somit nächstens zur zweifelhaften Ehre von internationalem Scheinwerferlicht; denn schon unmittelbar

bar nach der kurzzeitigen Verhaftung der Frauen und der umgehenden Beseitigung des unvollendeten Graffitis – noch fehlte die Distanzangabe «1728 km», welche die Bevölkerung daran erinnern sollte, wie nahe von uns der russische Krieg gegen die Ukraine tobt – gab's heftige Reaktionen in hiesigen und internationalen Medien und natürlich auch auf Social Media. Doch der Könizer Gemeinderat blieb und bleibt auch ein Jahr danach standhaft – es gälten für alle dieselben Regeln, Pussy Riot hin oder her: Sprayereien mit sexistischem, ehrverletzendem oder politischem Inhalt würden in Köniz so schnell wie möglich entfernt.

«Viel beachtete Sommerposse» Nummer zwei in Sicht

BZ/Bund riefen kürzlich die Sprühaktion von vergangenem Sommer in Erinnerung. Sie habe «eine viel beachtete Sommerposse losgetreten, übertroffen vielleicht nur durch die Dreadlocks einer Berner Reggaeband. Nun folgt der nächste Akt in dem Drama. Die Gemeinde Köniz wird dadurch zu einer Hauptakteurin in einem politischen Schauprozess, der über die Landesgrenzen hinaus für Schlagzeilen sorgen dürfte.»

«Es wäre ein fatales Zeichen nach aussen, würden wir die Anzeige zurückziehen», meint Gemeinderat Christian Burren ge-



Sprayereien in Wabern: Seit Jahrzehnten alles andere als eine Seltenheit. So gibt's gar behördlich in Auftrag gegebene und genehmigte Graffiti wie jene beim neuen Fuss- und Veloweg entlang der Bahnlinie – selbstverständlich ohne jeglichen sexistischen, ehrverletzenden oder politischen Inhalt.

genüber BZ/Bund. «Es würde bedeuten, dass in Köniz die Regeln nicht für alle gleich gelten.» Wabern wird also nicht um das zweifellos grelle internationale Scheinwerferlicht herumkommen, zumal mittlerweile «kunstinteressierte Leute aus der Schweiz, die sich gegen den Ukraine-Krieg stellen» für Bussen und Gerichtskosten nötigenfalls bis vor Bundesgericht aufkommen würden, wie BZ/Bund vermelden.

Text und Bilder pp



Wo das knapp 1,5 Quadratmeter grosse Corpus Delicti prangte, ist auch ein Jahr nach der (Un-)Tat leicht zu erahnen: Dort, wo keine belanglosen Tags ungestraft vor sich hin verwittern.

pamix

West Coast Swing Mo 19:15-20:30, Fr 18:00-19:15

Tanzen zu zweit - befreit Mo 18:00-19:15, Fr 19:15-20:30

Dance Along Basic Do 08:30-09:30

Pilates Di 9:30-10:30, Di 12:15-13:15, Di 18:30-19:30, Fr 12:15-13:15

Fit mit Musik Mi 08:30-09:30

Dancing Kids (7-12 J) Mi 16:30-17:30

W A B EW E G E R



Aktuelle Kurse
Einstieg jederzeit möglich

down — stairs

Information und
Anmeldung



Pamela Battanta **pamix.ch**

down-stairs.ch Maygutstr. 20a, 3084 Wabern

Regine Berger **wabeweger.ch**



Buchvernissage

«Die Leichtigkeit der Kraft»

Fr 1. September, 19.00 Uhr

Verschieben auf Fr 17. November

Jassrunde in der Bernau

Mi 6. September ab 17.00 Uhr

Ab 17.00 Uhr wird in der Bernau gejasst, und zwar nahezu open end bis spät in den Abend. Ab 18.30 Uhr gibt's Getränke an der Bernau-Bar, um 19.00 Uhr sorgt das Bernau-Znacht für eine stärkende Unterbrechung.

Anmeldung nicht nötig, später dazustossen geht auch.

Bernau-Znacht mit Open Grill

Mi 6. September ab 18.30 Uhr

Quartierznacht, immer am ersten Mittwoch im Monat. Nochmals mit Open Grill, falls das Wetter mitmacht.

Open Grill geht so:

Die Bernau wirft den Grill an und sorgt für Beilagen, Salate und Getränke.

Selber mitnehmen: Brätel.

Erwachsene Fr.10.–, Kinder nach Ermessen.

Bei schlechtem Wetter gibt's drinnen ein Bernau-Znacht.

Wetterentscheid ab 10.00 Uhr auf www.bernau.ch

- ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- ab 19.00 Uhr Essen

«Alma. Una storia di famiglia» – Italienische Lesung

Do 7. September, 18.00 Uhr

Die Familiensaga beginnt in Rom im Jahr 1911. Die 17-jährige Alma, Tochter von Puschlaver Auswanderern, fühlt sich als Römerin und ist untröstlich, als der Arzt ihrem ernsthaft erkrankten Vater die Rückkehr in dessen Heimat nahelegt. Sie will die Stadt und ihre Freundinnen nicht verlassen, zudem ist ihr Antonio, der Zeitungsverkäufer, ans Herz gewachsen.

Almas Rom, wie der Roman im deutschen Original heisst, ist ein Roman über Emigration und Rückkehr und die bleibende Sehnsucht nach der Ewigen Stadt, eine Geschichte zwischen Überlieferung und Fiktion, die für manches Frauenschicksal jener und wohl auch der heutigen Zeit steht. Die Autorin Patrizia Parolini hat Puschlaver Wurzeln. Sie wird die von Ga-

biella de' Grandi realisierte Übersetzung selbst vorstellen.



Der Abend wird organisiert von Pro Grigioni Italiano Berna und Berna Arte e Cultura. Präsentation und Lesung sind in italienischer Sprache.

Eintritt frei, Anmeldung erwünscht:

bernau@pgi.ch

Die Lesung findet im Dachstock Chalet Bernau statt.

Botanischer Abendspaziergang Wildfrüchte

Mi 13. September, 17.30 Uhr

Allerorten leuchten uns aus Gebüsch farbige Wildfrüchte entgegen. Doch zu welchen Pflanzen gehören sie? Sind sie giftig oder essbar? Auf einem Rundgang durchs Quartier erfahren wir viel Wissenswertes zur Wunderwelt der Wildfrüchte und lernen verschiedene Pflanzenarten kennen.

- Führung: Claudia Huber
- Start Pro Natura Zentrum Eichholz



Wer will, lässt den Abend danach ab 19.00 Uhr in der Villa Bernau bei einem Znacht oder an der Bar ausklingen (keine Anmeldung nötig).

Bernau-Znacht mit Open Grill

Mi 13. September, 19.30 Uhr

Falls es klappt, ist das dann der letzte Bernau-Grillabend dieser Saison. Die Bernau sorgt für glühende Kohle, Salate und Getränke.

Selber mitnehmen: etwas für auf den Grill. Bei schlechtem Wetter gibt's ein warmes Abendessen aus der Bernau-Küche.

Kinderflohmi und Kleidertausch in der Villa Bernau

So 17. September, 14.00 Uhr

Am Sonntag, 17. September, findet in der Villa Bernau ein Kinderflohmarkt und ein Kleidertausch statt. Die Motivation hinter diesem Anlass ist, einen Treffpunkt zu schaffen und ein Zeichen gegen übermässigen Konsum zu setzen.

Der Kinderflohmi findet bei schönem Wetter im Bernaupark, bei schlechtem Wetter im Chalet statt. Von 14.00 bis 17.00 Uhr. Es ist ein Flohmi von Kinder für Kinder. Die Kinder können eine Decke und ihre gut erhaltenen Spielsachen mitbringen, welche sie verkaufen möchten.

Anmeldung bis 11. September an:

micheline.steiner@bernau.ch

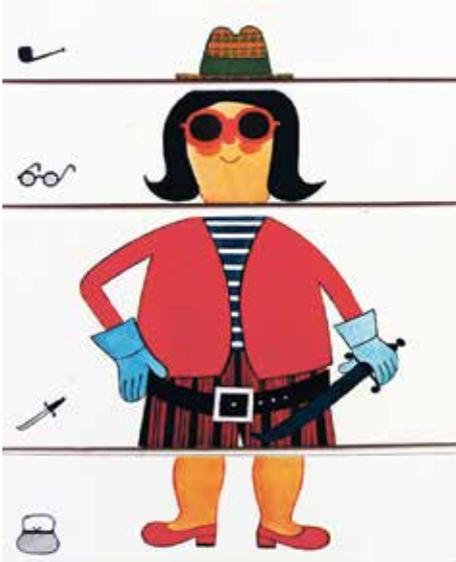
Standgebühr Fr. 2.–.



Der Kleidertausch findet von 14.00 bis 19.00 Uhr in der Villa Bernau statt. Dabei bringen die Teilnehmer ihre aussortierte Kleidung mit und tauschen sie gegen neue Lieblingsteile ein. Frauen und Männer jeden Alters sind herzlich willkommen.

Schnapp dir fünf Kleidungsstücke, Schuhpaare oder Accessoires, welche dir nicht mehr gefallen oder du nicht mehr trägst. Komm vorbei und tausche sie ein. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Was – Wann – Wo



Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit Kleidertausch, Musik, Cüpli-Bar und Snacks. Gerne kannst du deine Playlist mitbringen. Mit diesem Anlass wollen wir zeigen, dass Kleidung Wertschätzung verdient – genau wie die Menschen, die sie herstellen.

Alle Infos auch auf der Homepage www.bernau.ch

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 20. September, 14.30 bis 16.30 Uhr
Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, mit Schlangenbrot bräteln für alle, die Lust haben.

Bernau-Dreigang

Mi 20. September, 18.30 Uhr
Jeweils am dritten Mittwoch im Monat

lädt Nurten zu einem gemütlichen Dreigänger ins Bistro Bernau.

Café littéraire

Do 21. September, 09.30 Uhr

Wir sind eine Gruppe von lesefreudigen Frauen und treffen uns monatlich im Bistro Bernau. Bei Kaffee und Gipfeli besprechen wir ein Buch, das alle vorher gelesen haben. Im September besprechen wir das Buch «Sie kam aus Mariupol» von Natascha Wodin.

Social Kitchen meets Gaumentanz

Ethnic-Cooks-Spezialanlass

Fr 29. September, 19.00 Uhr

Wir laden euch herzlich zu einer kulinarischen Weltreise in der Villa Bernau ein.

Wir sind drei Studentinnen der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und planen zusammen mit den Köch*innen von Ethnic Cooks den Event «Social Kitchen meets Gaumentanz».

Unser Ziel ist es, die Köch*innen partizipativ in die Planung und Durchführung des Events einzubeziehen, damit sie bei diesem, wie auch bei zukünftigen Anlässen mehr Verantwortung übernehmen können. Kommt vorbei und genießt Spezialitäten aus verschiedenen Herkunftsländern. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit euch!

Elena, Ariane und Ellen

- Preis exklusiv Getränke: Fr. 31.–
- Bezahlung: bar oder per Twint

Anmeldung erwünscht bis 24. September an: socialkitchen.be@gmail.com



Kirche St. Michael

Himmel und Erde berühren sich

So 24. September

Unter dem Thema «Himmel und Erde berühren sich» feiert die katholische Pfarrei St. Michael Wabern am Sonntag, 24. September, um die Kirche in der Gossetstrasse 8 ein Fest mit der eritreischen und tamilischen Gemeinschaft.

Um 11.00 Uhr ist ein mehrsprachiger Gottesdienst mit Musik aus vielen Ländern. Geflüchtete Menschen aus der Ukraine bereichern die Feier.



Anschliessend gibt es einen Apéro riche mit interkulturellen Snacks. Spiele für Kinder werden angeboten. Damit das Buffet bunt wird, bitten wir um kulinarische Beiträge.

Die Leihbar, die in der Pfarrei ihren Standort hat, stellt sich vor.

Da wenig Parkmöglichkeiten bestehen, bitten wir um Anreise mit dem ÖV.

Heitere Fahne

Festival am Waldrand

Mi 20. bis Sa 23. September

Zum zehnjährigen Jubiläum touren wir mit unserem Kosmos durch die Schweiz – mit Theater, Tavolata, Tombola, Workshops und viel Glitzer & Glanz. Zum Tourneeabschluss feiern wir das Festival am Waldrand PUFF!

Während vier Tagen lädt die Heitere Fahne ein zum Fliegen und Schwärmen für Gross und Klein auf halbem Weg zum Zauberberg. Mit Konzerten, Kino, rhythmischen Flügen, Kinderglück, Schmausereien & vielem mehr.

Das Programm ist noch am Entstehen und folgt nadisna. Folgendes ist bereits klar:

Theater «Puff! Völlig losgelöst»

Mi 20. September

- 18.00 Uhr Theater
- 21.00 Uhr Filmabend

Do 21. September

- 18.00 Uhr Theater & danach Konzerte

Fr 22. September

- 18.00 Uhr Theater
- 20.30 Uhr Konzert Pierre Omer's Swing Revue

Sa 23. September

- 13.00 bis 22.00 Uhr Day Rave

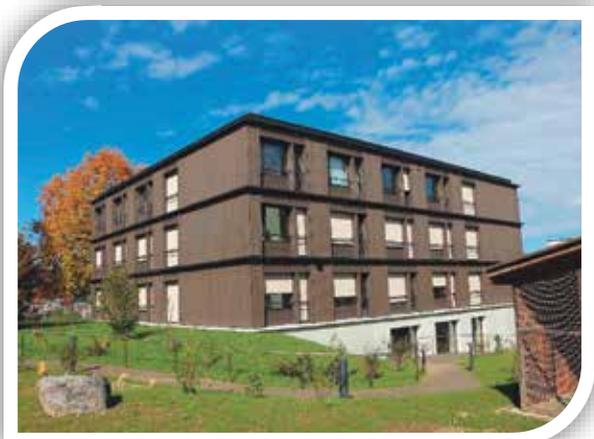
Alle vier Tage mit Schmaus & Trank am Waldrand.

Festival auf Kollekte!



Das Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen in Wabern

Wir sind bereits in das erste Haus der neuen Grünau eingezogen!



Das Leben in der Grünau geht während der Bauzeit wie gewohnt weiter. Wir bieten Ihnen auch in dieser Zeit ein wohnliches Zuhause an. Die Pflege und Betreuung gewährleisten wir zu jeder Zeit. Der Zugang zu unserem schönen Garten ist immer offen. Eintritte ins Heim sind jederzeit möglich.

Melden Sie sich für eine Heimbesehtigung an.

Tel. 031 963 71 71

info@gruenau-wph.ch

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG | Seftigenstrasse 307 | 3084 Wabern | www.gruenau-wph.ch

Neueröffnung in Wabern bei Bern

Praxis für TCM und Akupunktur

Dr. med. Franziska Schindler

FMH Allgemeine Innere Medizin

Fähigkeitsausweis Akupunktur –
Chinesische Arzneitherapie – TCM (ASA)

Interdisziplinärer Schwerpunkt
«Psychosomatische und Psychosoziale
Medizin (SAPPM)»

Gurtenweg 2, 3084 Wabern
Telefon 079 570 21 22

E-Mail: franziska.schindler@hin.ch
Website: www.tcm-akupunktur-bern.ch

Behandlungsangebot:

**Akupunktur, Ohrakupressur,
Chinesische Arzneitherapie**

Kostenübernahme:

**Akupunktur, Ohrakupressur und
Konsultationen: Grundversicherung
Chinesische Kräuter: Zusatzversicherung**



**Ich Sorge dafür, dass Ihr
Werbebudget optimal
eingesetzt wird.**

031 529 29 36
claudine.fischer@adveritas.ch

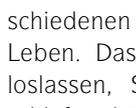
ADVERTITAS
digitale & klassische
Mediaplanung

Praxis für ganzheitliches Wohlbefinden

**Neueröffnung und Tag der offenen Tür
Sa 9. September, 15.00 bis 19.00 Uhr**



Wir, Roman und Franziska Stalder, eröffnen zusammen einen Praxisraum für Hypnose, Mentalcoaching, Methodisches Familienstellen und Essenztherapien. Bei uns findest du Unterstützung und Begleitung bei verschiedenen Herausforderungen in deinem Leben. Das heisst zum Beispiel Ängste loslassen, Stress abbauen, wieder gut schlafen können, belastende Ereignisse verarbeiten, körperliche Beschwerden oder eine berufliche Veränderung angehen. Kinder stärken wir in ihrer Entwicklung und bei Herausforderungen.



Mehr Informationen zum neuen Angebot findest auf den Websites von Franziska (feritas.ch) und Roman (oiola.ch).

Termine kannst du einfach online reservieren.

Wir feiern den neuen Raum mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 9. September, von 10.00 bis 14.00 Uhr und laden dich herzlich dazu ein. Neben einem Apéro lernst du uns und unser Angebot kennen. Gerne beantworten wir all deine Fragen.



Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau

Die Mütter- und Väterberatung ist jeden Monat mehrmals in der Villa Bernau. Damit möglichst viele Eltern die kostenlose Beratung nutzen können, sind die Termine auf verschiedene Wochentage verteilt. Im September:

- Mo 4. September 15.00 bis 17.00 Uhr
 - Mo 18. September 14.00 bis 17.00 Uhr
 - Di 19. September 09.00 bis 11.00 Uhr
 - Fr 22. September 08.30 bis 11.30 Uhr
 - Di 26. September 18.00 bis 19.00 Uhr
- Terminvereinbarung unter www.mvb-be.ch



Ride In: Herbstprogramm

**Kendy Toms and The Red Boots
(Rock 'n' Roll) www.redboots.ch**

Fr 29. September

Markus Liebe 4M pls D+S

(Örgelipower) www.triomarkusliebi.ch

Fr 27. Oktober

Never9Band (Blues und Rock Covers)

www.never9band.ch

Fr 24. November

- Eintritt Fr. 20.–
- Barbetrieb ab 20.00 Uhr
- Konzertbeginn 21.00 Uhr

Gewaltfreie Kommunikation im Beruf

Einführungsseminar.

Mo 18. September, 8.15 bis 17.30 Uhr

An diesem Seminartag vermittele ich Ihnen die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg mit Fokus auf den beruflichen Kontext. Sie lernen und üben direkt mit ihrem eigenen Beispiel die Anwendung von kommunikativen Werkzeugen, um klar und wertschätzend zu kommunizieren.

Wo: St. Michael, Eingang gegenüber vom Park-/Sportplatz, Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

Leitung: Nadja Bjonidini Jörg

Kosten: Fr. 180.–/Person

**Weitere Infos
und Anmeldung:**

www.nbj-coaching.ch/veranstaltungen



Vereine



Neophyten: Pfadi bleiben dran!

Anfang Juli äusserte die Münsterstiftung den Wunsch, dass die Pfadi ihr Einsatzgebiet beim Steinbruch im Gurtenwald bei der Entfernung von invasiven Neophyten erweitern, denn die Stiftung verfolgt das Ziel, dass die ganze Parzelle möglichst neophytenfrei wird.

Im eingezäunten Teil des Steinbruchs breiten sich die invasiven Neophyten seit der Einstellung des Abbaus von Sandsteinblöcken auffallend rasch aus. Eine Situationsanalyse und ein Bekämpfungskonzept wurden kurzfristig durch eine Fachperson erstellt. Stark ausgebreitet hat sich das Einjährige Berufkraut, das auf den Sandsteinflächen leicht entfernt werden kann. Armenische Brombeere, Sommerlieder und Japanischen Staudenknöterich gibt es nur an einzelnen Stellen. Auf den «Podesten» der Felsen gibt es glücklicherweise keine invasiven Neophyten. Das Berufkraut wurde bereits in den Sommerferien von einzelnen Personen entfernt. Am 19. August leisteten die Pios (15-/16-jährige Pfadi) von Falkenstein den ersten Einsatz im abgeschlossenen Teil.

Dies geschieht koordiniert mit dem Ausgraben des Knöterichs bei den beiden Deponien ausserhalb des abgesperrten Steinbruchs. Hier graben Schulklassen der Schule Liebefeld Steinhölzli und die Falkensteiner Pios seit zwei Jahren im Sommerhalbjahr Rhizome des Staudenknöterichs aus. Aus Sicherheitsgründen werden im abgeschlossenen Bereich keine Schüler*innen eingesetzt.

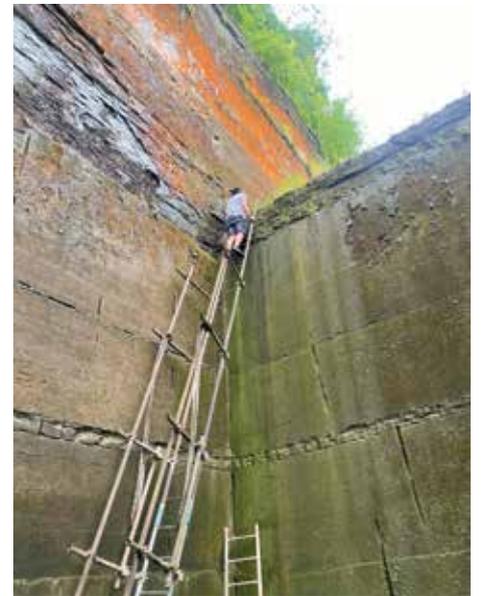


zu leisten. Das ist jedoch beim Knöterich kontraproduktiv: Wenn nur ein kleines Stück Rhizom im Boden verbleibt, treiben diese innert kürzester Zeit wieder aus. Zudem erschwert es das zielgerichtete Ausgraben durch Schüler*innen und Pfadi.

Eine Spaziergängerin kritisierte, dass die Jugendlichen schöne Pflanzen entfernten und Löcher hinterliessen, es wäre sinnvoller, wenn sie Bäumchen und Sträucher pflanzen würden. Es bleibt zu hoffen, dass sie die Informationen der Leitungspersonen verstanden hat, dass beim invasiven Staudenknöterich die jungen Bäumchen keine Chance hätten. An eine Neubepflanzung ist erst in einigen Jahren zu denken.

Gute Absichten – wenig hilfreich

Im Mai haben Wandernde bei der Baracke mehrmals Japanischen Staudenknöterich ohne Rhizome ausgerissen und verstreut gelagert. Die Absicht war wohl, einen Beitrag zur Bekämpfung invasiver Neophyten



Ausstellung 2023

Eichhörnchen - Akrobaten im Wald

29. April bis 29. Oktober



Unser Programm finden Sie unter
www.pronatura-eichholz.ch



Der Vorstand stellt sich vor **Hüssu Matur**



Liebe Leser*innen

Ich habe mich vor fünf Jahren mit meiner Familie hier in Wabern/Kleinwabern niedergelassen. Von der Länggasse angekommen, wirkte das Leben auf mich hier in Wabern zu Beginn zugegebenermassen langweilig. Ausser dem Eichholz im Sommer und den vielen Take Aways entlang der Seftigenstrasse gab es für mich kein (soziales) Leben, keine Berührungspunkte der Bevölkerung hier. Nach und nach haben wir Wabern entdeckt mit seinen tollen Anlagen Villa Bernau, Heitere Fahne... etc. Zudem haben wir dank unserer schulpflichtigen Kinder viele tolle, gleichgesinnte Familien kennengelernt, welche zu Freunden geworden sind.

Selbstverständlich leben wir an dieser exzeptionellen Lage zwischen Gurten und der Aare, mit seiner Nähe zum Stadtzentrum von Bern, mit direktem Anschluss an das öV-Netz der Stadt Bern, die S-Bahn der BLS durchs Gürbetal in Richtung Berner Oberland privilegiert schön. Aus meiner Sicht fehlte in Wabern aber doch dieser Begegnungsort mit Kontinuität. Deshalb habe ich die ersten Jahre versuchsweise zuerst ein Sommer-Pop-up beim Coop, im Folgejahr beim VOI und einen Winter lang in der Villa Bernau auf die Beine gestellt. Trotz Pandemie konnte dadurch ein Stück soziales Leben herbeigezaubert werden.



Gross-Wabern

Mit dem alten Bahnhofsgebäude der BLS hat sich vor einem Jahr die Möglichkeit ergeben, einen Begegnungsort für Wabern zu schaffen. Wir haben ein Jahr lang gebaut, und vor vier Monaten ist im alten, neu sanierten Bahnhofsgebäude das Restaurant Gross-Wabern mit seiner Terrasse entstanden.

Mein Ziel für Wabern ist es, einen Dorfplatz zu gestalten, wo sich alle zu Speis und Trank begegnen. Lasst uns unsere Piazza am Bahnhofplatz mitgestalten.

Seit Januar 2022 engagiere ich mich als Vorstandsmitglied des Wabern-Leists in einem tollen Team in einigen Arbeitsgruppen. Meine Frau wirkt in der Elterngruppe mit. Uns ist es wichtig, dass wir uns für das soziale Leben in Wabern engagieren. Nur so kann unser Ortsteil Wabern belebt werden und lebenswert sein. Es würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele Leser*innen unseres Ortsblatts «Wabern-Spiegel» sich im Leist beteiligen und sich mit kreativen Ideen engagieren würden. Meldet euch ungeniert bei mir. Ich bin meistens im Restaurant Gross-Wabern anzutreffen.

*Hüssu Matur-Weiss
info@wabern-leist.ch*

Turnverein Wabern

Männer-Riege

Aktiv mit achtzig



Er hilft bei jeder Gelegenheit, ist fast überall dabei und kennt alle wichtigen Leute in Wabern: Ernst Hörler wurde am 30. Juni achtzig.

Viele Jahre in Wabern haben seinem weichen Buchser-Dialekt nichts anhaben können. Er passt gut zu Ernst Hörlers ruhigem Auftreten, zu seinem stillen Humor und zu seiner augenzwinkernden Bescheidenheit. Diese Qualitäten sind ihm in den Jahren als Chef der Metallwerkstatt der «Bächtelen» in der Arbeit mit Lernenden sehr zustatten gekommen.

Neben dem Beruf pflegte Ernst Hörler immer den Sport. Im Turnverein Wabern fand er die Herausforderungen und in seinen Turnkollegen manchen Freund fürs Leben. Seit sehr vielen Jahren führt Ernst Hörler die Männerriege Wabern, leitet dort im Turnus das Einturnen und ist beim Volleyballspiel voll dabei: Seine Kopfstösse sind legendär.

Nebenbei engagiert er sich beim Stadtturnverein Bern, arbeitete viele Jahre in der Organisation des Wabere-Loufs, förderte das Jugend-Skispringen auf dem

Gurten und engagierte sich als Helfer am Berner Grand Prix.

Besonders gern reist Ernst Hörler nach Grindelwald, in die Hütte der Skiriege Wabern. Unzählige Male hat er zum Haus geschaut, hat Kurse arrangiert und mit Kollegen unbeschwerte Tage verbracht.

Nicht nur im Sport ist Ernst Hörler immer da, wenn jemand seine Hilfe sucht: Beim Mahlzeitendienst, bei Anlässen der «Bächtelen» und des Wabern-Leists, oder wenn sein handwerkliches Können gefragt ist. Ohne Aufheben hat Ernst auch immer wieder kranke Turnkollegen oder Bekannte besucht und aufgemuntert. Jeden Donnerstag treffen die Männerriegeler ihren nun achtzigjährigen Chef, lassen sich beim Einturnen hänseln und versuchen, ihn beim Volleyball auszutricksen. Danach endet der Tag beim gemeinsamen Bier. Wir wünschen dem Jubilar noch viele gute Jahre!

Für die Männerriege Wabern: Sam Iselin

Impressum

Ihr Spezialist für
Reparaturen und
Handel der Marken

**Volkswagen,
Audi, SEAT
und ŠKODA**



Steinbach-Garage AG

Steinbachstrasse 39
3123 Belp
Telefon 031 819 36 36

Die Villa Bernau,
das Quartierzentrum in Wabern, Gemeinde Köniz,
unterstützt die Quartierbewohner:innen
bei der Umsetzung von Ideen, Projekten
und weiteren quartierbezogenen Anliegen.



Per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung
suchen wir eine:n

Co-Betriebsleiter:in 60%

Alle Infos auf

<https://www.sozialinfo.ch/job/co-betriebsleiterin-wabern-558763>

Nützlich

Notfall

Polizei-Posten Köniz, 031 368 76 41
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 /
Sanität 144 / Vergiftung 145

Ärztlich-/Zahnärztlicher

Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21, Postfach, 3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch /
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

031 326 61 61 / www.homecare.ch

Qualis Vita AG

031 310 99 41 / www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1,
3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

oder www.tageskarten.koeniz.ch

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Post-Konto: 30-772177-1

Sabine Andermatt (sa), Martin Feller (mf),
Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),
Markus Keel (mk), Pierre Pestalozzi (pp),
Jonathan Spirig (js), Moël Volken (mv),
Katja Zürcher-Mäder (kzm).
Agenda: Gabriele Roth

Den WabernSpiegel gibt's auch im
Internet auf www.wabern.ch

Jahresabo

Jahresabo für Auswärtige: Fr. 35.–/Jahr
Aboservice: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
10/23	Mo 11.09.	Do 28.09.
11/23	Mo 09.10.	Do 26.10.
12/23	Mo 13.11.	Do 30.11.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Produktion

Scribentes Media
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Scribentes Media
info@scribentesmedia.ch
Tel. 031 511 00 00

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch

Wo auch immer Sie in der Gemeinde Köniz sind, wir sind nur einen Schritt entfernt.

Abbetti
BESTATTUNGEN
Murtenstr. 5, 3008 Bern
24 h Tel. 031 381 90 60
www.abbetti.ch
Beratung in de,it,sp,fr,en

Patrizia Facklam Stefan Duff Sonia Lorenzo

Partner zum Spazieren gesucht?



Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

PastaBAR

essen • trinken • geniessen

Telefon 031 961 32 32
www.pastabar.ch

Mitten im Herzen von Wabern
Freunde zu Kaffee und Frühstück treffen, mit der Familie ein feines Mittagessen geniessen, den Tag bei einem Apéro und Apéro-Teller ausklingen lassen, oder möchten Sie Ihren Anlass mit einem reichhaltigen, italienischen Buffet feiern? Gerne stehen wir Ihnen zur Beratung und Menüplänen zur Seite. Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.
Das Pasta-Bar-Team freut sich auf Ihren Besuch.

köchli haustechnik ag

■ sanitär ■ bäder ■ heizung ■ solartechnik ■ service
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92

■ bern ■ wabern ■ neueneegg

Früher oder später sind auch Sie unser Kunde!

Würdevoll und persönlich.
24 h-Telefon 031 333 88 00

EGLI BESTATTUNGEN
Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, www.egli-ag.ch

Reto Zumstein
Geschäftsleiter

Urs Gyger
Stv. Geschäftsleiter

KP malt

Keiser + Piccioni GmbH · Malerei · Gipserei
Quellenweg 9 · 3084 Wabern
kpmalt.ch · info@kpmalt.ch
079 474 42 36

Benjamin Frei und Daniel Weyeneth sind die neuen Besitzer des Traditionsunternehmens.
Sie können sicher sein, dass die Keiser + Piccioni GmbH auch in Zukunft alles daransetzen wird, unsere Kundschaft zufrieden zu stellen. Wir freuen uns auf Sie.

Unsere Angebote: online oder per Telefon buchbar
Bedientes Solarium * Collagen-Bodywave * Massage-Therapie
Podologie und Fusspflege * Kosmetik
Ganzjährig geöffnet / Di bis Sa
www.solarium-wabern.ch
031 961 73 70

41.gurten CLASSIC

29. Oktober 2023

valiant MIGROS

Classicalauf 15 Km
Kurzlauf 9 Km
Bergwalking 10 Km
Rennvelo-Rundfahrt 40 Km
FAMIGROS RUN & WIN / Kinderläufe
www.gurtenclassic.ch

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Liebe Leserinnen und Leser
Ich freue mich darauf, als sozialdiakonische Mitarbeiterin mit engagierten Betroffenen und Interessierten an einer besseren Einbettung der Menschen im dritten und vierten Lebensalter im Gemeinwesen und Kirchenkreis Wabern mitwirken zu dürfen, sie zu pflegen und zu fördern. Meine Vision hierbei gründet auf der Überzeugung, dass Menschen des dritten und vierten Lebensalters, wenn sie die nötigen Rahmenbedingungen vorfinden, Wertvolles – als Vorbilder, durch breite Lebenserfahrung etc. – zu einem Gemeinwesen und einem Kirchenkreis beizutragen haben, das oft nicht angemessen geschätzt und wahrgenommen wird. Allgemein ist mir der Austausch mit und der Kontakt zu Menschen wichtig, und ich stehe gerne mit meinen menschlichen und fachlichen Kompetenzen auch denjenigen unterstützend zur Verfügung, die aktuell einen Umgang mit schwierigeren Lebenssituationen suchen. Die Haltung der Gleichwertigkeit und Würde jedes Menschen, die Wichtigkeit von Selbstbestimmung und der Respekt vor und das Interesse für jegliche Lebensgeschichten, Lebensentwürfe und Wertvorstellungen – auch im spirituellen Bereich – führen mich dabei.

*Ursula Wu-Boos,
sozialdiakonische Mitarbeiterin*

Jubiläums-Mittagstisch

Ein feines Essen in Gesellschaft

Zum Jubiläum «75 Jahre reformierte Kirche Wabern» laden wir Sie zu diesem Mittagstisch herzlich ein!

Do 7. September, 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern
Die Platzzahl ist beschränkt!

Anmeldung/Fahrdienst (bis Mi 6. Sept., 12.00 Uhr): Ursula Wu-Boos, 031 978 32 64, ursula.wu@kg-koeniz.ch

Goldene Momente



Foto: hermesdance, Jan Holler 2023

Tanzgottesdienst am Bettag

Golden ist das Jubiläumslogo für 75 Jahre reformierte Kirche Wabern, golden ist der leere Krug, der den Raum der Gegenwart Gottes dieser Kirche zeichnerhaft zum Ausdruck bringt, golden sind aber auch all jene Momente, in denen Gott gegenwärtig ist und sich mit unmittelbarer Klarheit zeigt, was nötig ist, dass mitten in der Un-erlöstheit Erlösung geschieht.

Bettag, 17. September, 10.00 Uhr, Kirche, Kirchstrasse 208, Wabern
Mit Apéro.

Projektgruppe hermesdance, Tanz; Milan Slick, Komposition und Musik; Kerstin Weber, Musik; Bernhard Neuenschwander, Pfarrer.

Nachmittag 60+ (ökumenisch)

Erzählcafé – Schatztruhe Leben

In einem vertraulichen Rahmen tauschen wir uns über Erlebtes und Erfahrenes aus.

Mi 20. September, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern.

Anmeldung bis am Vortag, 12.00 Uhr (für Fahrdienst bis 15. Sept.):

Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Frytig-Zmorge

Gertrud Pfau erwartet ihre Gäste mit einem liebevoll vorbereiteten Frühstückstisch.

Fr 29. September, 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

Viel hat uns das Jahr geschenkt

Oft werde ich mit der Frage konfrontiert, ob das kirchliche Leben noch zeitgemäss sei. Ich bin seit Juli zusätzlich zu meinem Pensum als Katechetin als sozialdiakonische Mitarbeiterin für Familienarbeit angestellt. Und ich stelle mich und unsere Arbeit auch oft in einem ähnlichen Sinne infrage und habe Zeit gebraucht, um mich in einer persönlichen Antwort zu versuchen: Es bietet sich an, über Fragen des persönlichen Wachstums nachzudenken. Wo wurden meine Früchte reif in Bezug auf meine Herzensanliegen und die Sorgfalt für Mitmensch und Natur? Vielleicht wirft es auch Fragen auf wie: Welche Ernte hat meine Lebensgeschichte in diesem Herbst? Viel hat uns das Jahr geschenkt, daran denken wir zum Beispiel an Erntedank. Denn viele Geschichten der Bibel zeigen die Höhen und Tiefen unseres Lebens und des ganz gewöhnlichen Alltags. Ganz besonders für Kinder eignen sich wiederkehrende Feste und Rituale, welche dazu geeignet sind, Menschen zusammenzuführen und miteinander zu verbinden. Die biblischen Erzählungen sind oft die Wurzeln unserer Rituale und Traditionen und machen deutlich: Gott ist mit uns auf dem Weg. Wenn diese christlich-humanistischen Bräuche in das moderne Leben der Kinder und Familien integriert werden, erhalten sie eine besonders sinnstiftende Wirkung – sie werden gelebt. Ich freue mich, mit dir und euch in der Reihe WAS ist WAS, dem Erntedank, Advent, Ostern und mehr nachzuspüren.

Salome Vuilleumier, sozialdiakonische Mitarbeiterin und Katechetin

WAS ist WAS, Erntedank für Kinder



Weisst du eigentlich, was das Erntedankfest ist? Und warum es früher ein so wichtiges Fest war? Wir hören eine Geschichte, basteln, singen und backen. Wir freuen uns auf euch! Salome Vuilleumier mit Team

Fr 13. Oktober, 14.00 bis 17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern. Für Kinder von 4 bis 13 Jahren.

Info/Anmeldung (erwünscht bis 13. Oktober): Salome Vuilleumier, 031 978 32 64, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

KMU-Verzeichnis

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Bill + Künzi AG

Sportweg 56
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 24 84
info@billkuenzi.ch

arag ag

gebäudereinigung

reinigen • pflegen • schützen

ein sauberes & gepflegtes Zuhause!

Kirchstrasse 175 | 3084 Wabern
+41 31 381 11 35
www.aragag.ch | info@aragag.ch



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
info@guggisberg-bern.ch

KERAMIK- WERKSTATT



Gabriela Hollenstein

Gossetstrasse 54, 3084 Wabern
Telefon 031 382 20 07
www.hollenstein-keramik.ch



ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Telefon 031 961 10 31
www.icu-optics.com
Termine online möglich



Reisebüro Geo Tours AG

Seftigenstrasse 201
CH-3084 Wabern
Tel. 031 961 38 78
bern@geotours.ch
www.geotours.ch



Breitenrainplatz 42, 3014 Bern

24h-Telefon 031 333 88 00
office@egli-ag.ch

www.egli-ag.ch



Simu dr Maler

Malerei & Gipserei
Tel. 031 961 47 00
info@simudrmaler.ch
www.simudrmaler.ch



Mössinger Immobilien AG

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch
info@moessinger.ch

bächtelen

Ausbildung und Integration

Stiftung Bächtelen

Grünaustrasse 53
3084 Wabern
Tel. 031 963 66 66
www.baechtelen.ch

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtেনareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

Groll GmbH

Blinzernfeldweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Normannenstrasse 12
3018 Bern
Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Wyss Liegenschaften GmbH

Persönliche und kompetente
Beratung
Dorfstrasse 1, 3084 Wabern
Telefon 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



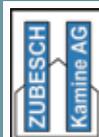
Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel b. Bern
Tel. 031 971 22 92
Mobil 078 742 28 50
sn@gerberstorenag.ch

WELOWERK

WELOWERK AG

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@welowerk.ch
welowerk.ch



Zubesch Kamine AG

Grünaustrasse 50
3084 Wabern
Telefon 031 978 20 10
info@zubesch.ch
www.zubesch.ch

- Abgasanlagen
- Cheminéeöfen
- Speicheröfen
- Pelletöfen
- Wäscheabwürfe

Agenda

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda.

September

- Fr 01. 17.00–21.00 Pop-up-Bar 3 Bienen
(jeden Freitag bis zu den Herbstferien) Busstation Spiegel
- Fr 01. 19.00 Abgesagt. Buchvernissage «Die Leichtigkeit der Kraft», Bernau
- Sa 02. 12.00 Elterngruppe. Kinderfest mit der Feuerwehr, Schulhaus-Areal
Wandermatte
- Di 05. 17.30 Pro-Natura-Feierabendführung Eichhörnchen,
Anmeldung: eichholz@pronatura.ch
- Mi 06. 13.30 Gartenkapelle – offener Garten, Altes Pfarrhaus/Garten
- Mi 06. 17.00 Jassrunde in der Bernau, Villa Bernau
- Mi 06. 17.30 Stille Meditation für alle (jeden Mittwoch), Ref. Kirche
- Mi 06. 18.00 Einkehr im Labyrinth, Anm. E. Schwegler, 031 978 32 73,
Rasenlabyrinth im Pfarrhausgarten
- Mi 06. 18.30 Bernau-Znacht, Villa Bernau
- Do 07. 12.15 Jubiläums-Mittagstisch, Anm. U. Wu-Boos, 031 978 32 64,
Ref. KGH
- Do 07. Probe Kinderchor Singkreis Wabern.
Info christian.schmitt@kg-koeniz.ch, Ref. KGH
- Do 07. 18.00 Alma. Una storia di famiglia – Italienische Lesung,
Dachstock Chalet Bernau
- Sa 09. 10.00 Praxis für Wohlbefinden, Tag der offenen Tür,
Grünaustrasse 9, Wabern
- Di 12. 10.30 Lesekreis Thomas Merton (Kapitel 38), Altes Pfarrhaus
- Mi 13. 13.30 Gartenkapelle – offener Garten, Altes Pfarrhaus/Garten
- Mi 13. 14.00 Spielnachmittag, Ref. KGH
- Mi 13. 14.00 Pro Natura. Wer hat da geknabbert? Anm. www.faeiger.ch
- Mi 13. 17.30 Botanischer Abendspaziergang Wildfrüchte,
Anm. eichholz@pronatura.ch
- Mi 13. 18.30 Bernau-Znacht mit Open Grill, Villa Bernau
- Mi 13. 19.00 Gesprächsrunde – Veränderungen in der Abschiedskultur,
Ökumenisches Zentrum Kehrsatz
- Fr 15. 14.00 Schule Spiegel – Eröffnungsfest und Tag der offenen Tür
- Fr 15. 19.30 Geschichten aus der einheimischen Flora, Pro-Natura-Zentrum
Eichholz
- Sa 16. 10.00–16.00 Tag der offenen Türe, Villa Morillon
- Sa 16. 14.00 Naturlabor am Teich, Pro-Natura-Zentrum-Eichholz
- Sa 16. 18.00 Giele- und Modi-Club Wabern, Jugendatelier Villa Bernau
- So 17. 10.00 Tanzgottesdienst zum Betttag mit Abendmahl, Ref. Kirche
- So 17. 14.00 Kinderflohmi und Kleidertausch, Villa Bernau
- Mi 20. – Sa 23 Heitere Fahne – Festival am Waldrand, Rossackerweg, Gurten
- Mi 20. 12.00 Eltern-Kind-Treff draussen, Bernau-Park
- Mi 20. 13.30 Gartenkapelle – offener Garten, Altes Pfarrhaus/Garten
- Mi 20. 14.30 Nachmittag 60+ – ökumenisch/Erzählcafé, Ref. KGH
- Mi 20. 18.30 Nurtens Bernau-Dreigang, Bistro Bernau
- Do 21. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau
- Do 21. 19.00 Social Kitchen meets Gaumentanz,
Anm. socialkitchen.be@gmail.com, Villa Bernau
- So 24. 11.00 Gemeinsames Fest – Himmel und Erde berühren sich,
St. Michael Wabern
- Di 26. 14.30 Theologischer Gesprächskreis, Altes Pfarrhaus
- Mi 27. 19.00 Wabern-Leist Hereinspaziert: Ast&Fischer AG
- Fr 29. 08.45 Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau, 031 961 55 36., Ref. KGH
- Fr 29. 20.00 Kendy Toms & The Red Boots (Rock 'n' Roll), RIDE-IN

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und
vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 9–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Herbstferien
Sa 23.9.–So 15.10.2023
Winterferien
Sa 23.12.2023–So 7.1.2024
Sportferien
Sa 17.–So 25.02.2024

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 27. September
Grünabfuhr: Mo 4. und 18. September
Metall: Mi 4. Dezember
Schredder: Wabern 9./10. Oktober,
Spiegel 11./12. Oktober



**KARL
ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Haus- und Bürotüren

Sicherheitstüren für Ihr Büro und Ihr Zuhause

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

Eva-Maria Franz und Team
Fachapothekerin
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

**Gurten
Apotheke**

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
8.00–12.15
und 13.30–18.30 Uhr
Samstag
8.00–16.00 Uhr



schöne Fenster,
schöne Türen,
schöner wohnen!



Stefan Egger
Dändlikerweg 49

EGGER
Isolierbau GmbH

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

Lamellenstoren
Reparaturen
Service

24h- Betreuung gesucht?

Fürsorge für Ihre Lieben,
Erleichterung für Sie. Wir
unterstützen Sie indivi-
duell und zuverlässig. Von
Krankenkassen anerkannt.
Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 70
www.homeinstead.ch



**Home
Instead**
Zuhause umsorgt



**Fuhrer
Fenster
und Türen**

**Investition
in die
Zukunft.**



Fuhrer Schreinerei AG
Die Fenster- und Türenfabrik
3122 Kehrsatz • Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

**IDEA KÜCHEN
und Bad**



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

Jürg und Iris Beutler * Bestattungsdienst



Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
freundlich, familiär und kompetent

031 961 30 20
www.beutlerbestattungen.ch

RYF HOLZBAU AG



**RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN**

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch



MINERGIE®
FACHPARTNER